

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 110.	Er scheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.	Samstag 23. Sept.	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.	1893.
----------	---	-------------------	---	-------

## Amtliches.

An die Gemeindebehörden.  
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die von einberufenen Mannschaften der Reserve, Ersatz-Reserve und Landwehr einkommenden Anmeldungen von Familien-Unterstützungs-Ansprüchen unverzüglich hieher einzusenden.

Es ist in den Gemeinden bekannt zu machen, daß der Anspruch auf Unterstützung erlischt, wenn die Anmeldung nicht binnen 4 Wochen nach Beendigung der Uebung erfolgt.

Die Empfangsbescheinigungen sind nach erfolgter Auszahlung der angewiesenen Beträge seitens der Gemeindepflegen behufs Ersatzbewirkung als bald, spätestens aber bis zum 1. November d. J., an das Oberamt einzureichen.

Nagold, den 21. Sept. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

## Nagold.

### Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

werden hiedurch angewiesen, die Listen über die jüngerten Steuerkapitale bis zum 1. Oktober d. J. hieher vorzulegen.

Hiebei wird auf die Vorschriften der §§. 3—7 der Minist.-Verfügung vom 18. Juni 1891, betr. die Umlegung und den Einzug der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (Reg.-Bl. S. 154) hingewiesen.

Den 21. September 1893.

K. Oberamt. Vogt.

An das K. Oberamt Nagold lief folgendes Telegramm vom 18. Sept. ein: **Seine Königliche Majestät haben die telegraphische Anzeige von dem in Nagold ausgebrochenen großen Brande mit lebhaftem Bedauern vernommen, lassen allerhöchst Ihre aufrichtige Teilnahme aussprechen und sehen weiterem Bericht, insbesondere auch wegen etwaiger Unterstützung der bedürftigsten Beschädigten, entgegen.** Kabinettschef Griesinger.

Die Errichtung einer Postagentur in Conweiler, OA. Neuenbürg, wurde verfügt. Die Postagentur tritt am 25. September d. J. in Wirksamkeit; mit derselben wird der schon eingerichtete Telegraphendienst vereinigt.

## Tages-Neuigkeiten.

† Nagold, 20. Sept. Als vor 3 Jahren die Nagolder Wasserleitung eingerichtet wurde, sagte sich die hiesige Bürgerschaft und die Feuerwehr mit Befriedigung: So jetzt kann in Nagold keinen so großen Brand mehr geben, wie der vom 28. Aug. 1887, wo 22 Gebäude zwischen Apotheke und Sauterei dem verheerenden Elemente zum Opfer fielen. Und doch ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag, 18. Sept., früh halb 1 Uhr ein Brand ausgebrochen, der noch schrecklicher wütete als der obengenannte, indem er 35 Gebäude in Asche legte und 60 Familien und einzeln stehende Personen im Angesicht des nahenden Winters des schützenden Obdachs beraubte. Das Unheil ging aus von der Scheuer des Gasthauses zum Ochsen, die Entstehungsart ist noch nicht aufgeklärt. Wenn man auch zu Ehren der Menschheit die Möglichkeit zugeben wollte, daß das Feuer durch Leichtsinns- und Fahrlässigkeit entstanden sein könnte, so darf man sich doch keiner Täuschung darüber hingeben, daß, wie auch die öffentliche Meinung allgemein annimmt, böswillige

und teuflisch berechnete Brandstiftung vorliegt, und es ist ein berechtigter Wunsch, daß es gelingen möge, den rachsüchtigen Thäter zu ermitteln und der wohlverdienten Strafe zu überliefern. Raub und verderbenbringend griff das wütende Element um sich, und der Raub zwischen Hirsch und Kaufmann Heller mit den rennenden, rettenden, rufenden, jammernden Menschen, dem brüllenden Vieh, den brennenden Häusern, den stürzenden Balken, den aufsteigenden Feuergarben bot ein Bild der Verwüstung und Verwirrung, auf das der magisch beleuchtete Schloßberg in imposanter Ruhe herniederstaut.

Wohl that die hiesige Feuerwehr und eine Menge fleißiger Wasserträgerinnen unter den Augen des Oberamtmanns, des Amtmanns, des Bezirksfeuerlöschinspektors und des Stadtschultheißen ihre Schuldigkeit; wohl kamen Feuerwehren von Rohrdorf, Felshausen, Egenhausen, Walldorf, Haiterbach, Ebhausen, Emmingen, Altensteig, Wildberg, Ober- und Unterjettingen, ja sogar von Calw zu Hilfe und leisteten vorzügliche Dienste; allein der Druck des Wassers war bei dem geringen Vorrat mäßig, die Wasserzufuhr von der Nagold her zeitraubend und vor allem der Feuerherd in dem engebauteu Häuserkomplex schwer zugänglich, so daß die vom Wind weit herumgestreuten Funken noch weiteres Unheil angerichtet hätten, wenn nicht etwa um 2 Uhr ein kräftiger Regen wohlthätig eingegriffen hätte. So gelang es, Gasthaus und Brauerei zum Hirsch, die beide schon Feuer gefangen hatten, sowie das bedrohte Rathaus zu retten. Auch die Apotheke, die beim letzten Brand ebenfalls in Gefahr war, hatte schon zu brennen angefangen und wurde wesentlich auch mit Hilfe des Kommerzienrats Sannwald, der mit seinen Arbeiterinnen und mit Handspitzen energisch eingriff, gerettet. Leider war dies nicht möglich bei unserem alten Kirchenturm, dem Wahrzeichen von Nagold, dessen brennender Dachstuhl einen schauerlich schönen Anblick gewährte und endlich samt den verschmolzenen Glocken zum Liebewesen aller guten Nagolder in die Tiefe stürzte, nachdem die Uhr eben 4 Uhr geschlagen hatte. Wie man hört, soll der Turm gut versichert sein und samt Glocken wieder hergestellt werden. Mit dem Turm ist auch der eine Zentralpunkt des elektrischen Drahtnetzes zerstört und dadurch großer Schaden und empfindliche Störung in Beleuchtung und Motorenbetrieb angerichtet. Der Gebäudeschaden beträgt mit Einschluß des Kirchturms 169 240 M., der versicherte Mobiliarschaden 286 730 M. Einer der Abgebrannten ist gar nicht, andere sollen nicht genügend versichert sein; einige waren zwar versichert, hatten aber versäumt, die letzte Prämie zu bezahlen.

Die Namen der Abgebrannten sind: Emil Kaiser, Buchdruckereibesitzer, Professor Wezel, Ochsenwirt Böckle, Anna Maria Schweikle, ledig, J. G. Gölttenbott, Ziegler, M. Klapper, Witwe, Paul Schuster, Jakob Stottle, Stricker, Friedrich Braun, Sattler, Thorwart Wagners Witwe, Jak. Stottle, sen., Eugen Schiler, Kaufmann, Pauline Dengler, ledig, Joh. Schuon, Witwe, Gottlieb Desterle, Amtsdienner, Ferd. Weimer, Steinhauer, Christof Hafner, Freiför, J. Günther, Tuchmacher, Johs. Stopper, Schuhmacher, Fr. Günther, Tuchmacher, Christ. Burkhardt, Mehger, Michael Brezing, Schmid, Wih. Fritsch, Schuhm., Christian Zimmermann, Schlosser, Frau Leichenjägerin Schwelle, Ernestine Seeger, ledig, Franz Kürble, Tagelöhner, Schuhmacher Wolfs Wwe., Fr. Hauser, Fuhrmann, Johs. Mosapp, Fuhrmann, Josef Pfohmann, Christian Lehre, Kübler,

Christian Hemminger, Feldschütz, Thorwart Bühlers Wwe., Joh. Jak. Braun, Holzmacher (zum Teil), Christian Braun, Steinhauer, A. Lehre, Bäcker, Gottlob Koch, Stricker, Stefan Lehre, Schusters Deferta, Barbara Binder, ledig, Chr. Hausmann, Schneiders Witwe, Wilhelm Harr, Küfer, ledig, Straßenwärter Lipp, Wih. Hauser, Schuhmacher, Karl Finkenbeiner, Flajchner, Karl Freithaler, Mehger (in Amerika), Joh. Madel, sen., Zimmermann, Christ. Seeger, Mehger, Gottl. Weimer, Ziegler, Fr. Waser, Tagelöhner, (unvers.), Jak. Kern, Ziegler, Fr. Maier, Mehger, (nicht hier), Christian Maier, Tagelöhner, F. Weinstein, Schneider, Johs. Wurster, Schreiner, Christian Reich, Tuchmacher, Christiane Stickel, Nähterin, Mart. Fr. Hafner, Gipser, Kath. Hafner, ledig, J. G. Schühle, Sackträger, Km. Heller, (Hintergebäude). Die städtische Verwaltung hat sich der Abgebrannten sofort energisch angenommen, und es sind alle vorläufig untergebracht. Doch bleibt natürlich noch ein weiter Spielraum für die werththätige Nächstenliebe. Es wäre aber im Interesse einer gleichmäßigen Verteilung dringend zu wünschen, daß diejenigen, welche privatim namentlich von auswärts gekommene Gaben verteilen, eine Liste davon dem Stadtschultheißenamt zur Verfügung stellen. Ein Verlust von Menschenleben ist — wunderbarerweise darf man sagen — nicht zu beklagen, dagegen sind einige Ziegen und Schweine und eine schöne Kalbe verbrannt. In mittelbarem Zusammenhang mit dem Brand steht ein Unfall, der den Schwannwirt und Gemeinderat Günther betroffen hat. Derselbe wollte den Bühnenladen in seiner Scheuer zumachen und fiel durch das Garbenloch herunter auf einen Wagen, wobei er außer einem Beinbruch noch schwere Verletzungen am Brustkorb davontrug. Es ist jedoch Aussicht vorhanden, daß er seiner Familie erhalten bleibt. — S. M. der König hat telegraphisch seine Teilnahme ausgedrückt und bezüglich der Unterstützungsbedürftigkeit Bericht verlangt. Aus dem Schoß der bürgerlichen Kollegien wurde eine Kommission gewählt, welche mit den Besitzern der noch stehenden gefährdenden oder den neuen Bauplan stiftenden Häuser in Unterhandlung treten soll. Der Brandplatz wird in möglichster Bälde abgeräumt und ein Plan zur Wiederaufbauung der Häuser ausgearbeitet werden, so daß es vielleicht einer Anzahl der Abgebrannten möglich sein wird, sich noch vor Anbruch des Winters ein neues Heim zu bauen.

Nagold, 22. Sept. Vom Rathaus. Die schon länger schwebende Nächstschulfrage ist nunmehr gelöst. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, die Einrichtung der Nächstschule zu übernehmen, zu welchem Zweck auf dem neuen Schulhaus noch ein Kniestock errichtet werden soll. Neben dem Nächstunterricht wird auch Fortbildungsunterricht in Aufsatz, Buchführung, Musterzeichnen u. s. w. erteilt. Sollten die Betriebskosten nicht durch das Schulgeld gedeckt werden, so übernimmt von dem etwa entstehenden jährlichen Defizit der Staat 1 Drittel, während für die übrigen 2 Drittel die Stadt aufkommt.

## Siezu Schwäbischer Landwirt Nr. 6.

NB. Die nächste Nummer wird am Dienstag (in Nagold am Montag) ausgegeben.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Nagold.  
**Herzlichen Dank**

Allen wir allen den Bekannten und Unbekannten, namentlich unsern guten Nachbarn, welche uns in der Schreckensnacht so rasch und aufopferungsvoll thätige Hilfe und wohlthuenenden Beistand geleistet haben.

Professor Wezel mit Frau und Kindern.

**Dankfagung.**

Allen denjenigen, die mitgeholfen haben, mein Haus aus der schweren Gefahr zu retten, die ihm drohte, sage ich hiermit meinen aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Nagold, den 22. Sept. 1893.  
Herm. Schmid, Apotheker.

Für die uns bei dem Brandunglück so nah u. fern so zahlreich und herzlich bewiesene Teilnahme und aufopfernde Hilfe sprechen den innigsten

**Dank**

Emil Jaiser und Frau.  
Nagold, den 20. Septbr. 1893.

Nagold.  
**Dankfagung.**

Allen denen, die mir bei dem letzten Brandunglück so hilfreich zur Seite standen sind, sage ich meinen innigsten Dank. Insbesondere der hiesigen Feuerwehr, sowie den Feuerwehren von Rohrdorf, Walddorf, Altensteig und Unterettingen danke ich für ihre außerordentliche Hingabe und Ausdauer, wodurch es möglich war, daß mein Haus rettet wurde. Möge die Stadt Nagold vor fernerm Brand-Unglück behahrt bleiben.

Gustav Keller.

**Dankfagung.**

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, allen denen, welche ihm bei dem letzten Brandunglück zur Hilfe eilten, seinen aufrichtigen, herzlichsten Dank zu sagen.

Hirschwirt Klein mit Familie.

Nagold.  
**Dankfagung.**

Den vielen Freunden, die mir beim letzten Brandunglück so ausgezeichnete Hilfe leisteten, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Zugleich zeige ich an, daß wir im Hause des Herrn Maler Wilh. Walz der Calwerstraße unsere vorläufige Wohnung haben, und sind auch hier jeder **Bügelsohlen** zu haben.

Die Obigen.

Nagold.  
Meiner werten Kundschaft mache ich die Mitteilung, daß ich mein **Geschäft** nächster Woche im Hause des Herrn Kupferschmied Lehre wieder

**eröffnen**

werde. Den Tag der Eröffnung werde ich in der nächsten Nummer des „Gesellschafters“ bekannt geben.

Eugen Schiler.

Rohrdorf.  
Eine Partie  
**Korbweiden**

ist dem Stock verkauft  
Carl Seeger, alt.

**An unsere geehrten Leser!**

Ein entsetzliches Brandunglück hat in der Nacht vom Sonntag zum Montag unsere Stadt heimgesucht und unser Geschäftshaus vollständig vernichtet, (siehe Tagesneuigkeiten). Wir haben daher das Erscheinen des „Gesellschafters“ für einige Tage einstellen müssen und bitten um gütige Nachsicht.

Die **Buch- und Schreibmaterialienhandlung** nebst **Inseratenannahme und Ausgabe des Gesellschafters**, sowie **Annahme von Druckaufträgen** befindet sich im **Mehger Weber'schen Hause, Parterre**, gegenüber dem alten Geschäft, und die **Buchdruckerei im Rotgerber Kappler'schen Hause**.

Es wird auch fernerhin unser Bestreben sein, unsere werthe Kundschaft in jeder Hinsicht, soweit es unsere durch den Brand verursachten beschränkten Verhältnisse gestatten, sowohl was Druckarbeiten als Buchhandel und sonstiges Ladengeschäft anbelangt, zufrieden zu stellen.

Indem wir dem geehrten Publikum für das uns seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, bitten wir zugleich dasselbe uns auch künftighin zuteil werden zu lassen.

Nagold, den 23. September 1893.

G. W. Jaiser'sche Buchhandlung und Buchdruckerei.

**Landw. Bezirks-Verein Nagold.**

Die Notstandskommission macht die Landwirte darauf aufmerksam, für ihren Viehstand einen **Futter-Stat** aufzustellen, um genau prüfen zu können, wie weit sie mit dem vorhandenen **Rauhfutter** ausreichen und inwieweit sie sich mit **Krautfuttermitteln** zu versehen haben, um das Rauhfutter möglichst lange zu erhalten.

Nagold, den 22. September 1893.

Vereinsvorstand. Vogt.

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Die nachgenannten Arbeiten zur **Erweiterung der Staatsstraße Nr. 85, Tübingen-Calw**, bei Am. **19,300 und 19,700**, sowie zur **Verbesserung der Einmündung der Seestraße zu Herrenberg** in **genannte Staatsstraße** werden im Wege der schriftlichen Bewerbung an **einen** Unternehmer vergeben:

Es sind veranschlagt:

	Auf Rechnung	des Staats	der Stadtgemeinde	Zusammen
Die Erd- u. Planierungsarbeiten zu	65 Mk.	1500 Mk.	1565 Mk.	
Die Chaußierungsarbeiten zu	252 Mk.	1382 Mk.	1634 Mk.	
	Zusammen:	317 Mk.	2882 Mk.	3199 Mk.

Die Pläne, Verdingungsanschlüge und Bedingungen können jederzeit bei dem **Stadtschultheißenamt Herrenberg** eingesehen werden.

Die Bewerber haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt, mit entsprechender Aufschrift längstens bis **Montag, den 25. September d. J., vormittags 11 Uhr**, ebendasselbst portofrei einzureichen.

Calw-Herrenberg, den 18. September 1893.

R. Straßenbau-Inspektion. Namens der Stadtgemeinde Herrenberg:  
Fleischhauer. Stadtschultheiß Hauser.

Nagold.  
Wegen Brandunglück  
**Ausverkauf**

**Tuchen, Buchskins, Flanellen** etc. eigenes Fabrikat zu Selbstkostenpreisen bei

**Immanuel Günther, Tuchmacher**, bisher beim Rathaus, jetzt bei **Herrn Kaufmann Bucher**, hintere Gasse Nr. 210 (2. Stock).

Nagold.  
**Aufforderung.**

Nachdem wiederholt durch die **Stadtschelle** bekannt gemacht wurde, die in fremdem Besitz befindlichen Gegenstände vom letzten Brand her aufs **Rathaus** zu bringen, so ist solches, was mich betrifft, leider nicht zur Genüge geschehen. Ich fordere daher wiederholt auf, die mir fehlenden Sachen, die ja nicht verbrannt sind, aufs **Rathaus** zu bringen, wo nicht, so werde ich solche durch die **Schuzmannschaft** abholen lassen; insbesondere fehlen mir zwei **Bettladenseiten** und ein **Hauptstück**, mit **Eichenholzfarbe** angestrichen, 2 ditto **Seiten**, gelb angestrichen und 1 ganz neues **Unterbett**, weiß mit **blauen Streifen**. Auch fehlen mir verschiedene **Gegenstände und Werkzeuge**, zu meinem **Geschäft** gehörig.

G. Brezing, Mechaniker.

Nagold.  
Bier gut erhaltene  
**Betttröschche**

billigt bei **Sattler Hartmann**.

Nagold.  
Die verehrl. Mitglieder der  
**Museums-Gesellschaft**

und des **Gewerbe-Vereins** werden benachrichtigt, daß infolge des jüngsten **Brandunglücks** von dem die **gemeinschaftl. Bibliotheken** und mehrere **Mitglieder** betroffen worden sind, die **regelmäßige Auswechslung der Zeitschriften** erst am **Samstag, 30. Sept.**, wieder erfolgen kann.

Vorstand.

**Bruchleidende!**

Schont Euren Körper, tragt kein **Federband**, nur das **neuerfund. elast. Gürtelbruchband ohne Feder**. Das einzig richtig anatomische, beste **Bruchband der Welt**, hält alle **Brüche** zurück. Tag und Nacht **tragbar**. — **Leib- und Vorfallobinden**.

In **Nagold** am 27. Sept. von 8 bis 2 Uhr im „**schw. Adler**“ zu sprechen.  
**V. Bogisch, Stuttgart.**

**Kalender pro 1894**

bei **G. W. Jaiser**.

Nagold.  
**Feuerwehr.**

Denjenigen **Mitgliedern**, welchen am **Brand** vom 18. Sept. **Ausrüstungsstücke** beschädigt oder **verbrannt** sind, haben zur **Feststellung des Schadens** morgenden **Samstag d. 24. d. M.**, nachm. **präcis 1 Uhr** am **Rathaus** unfehlbar **anzutreten**.

Der **Dienst** ist dem **II. Wachkommando** übertragen.

Das **Commando**.

**Prondorf.**

Am **Montag** den 25. Sept., von **nachmittags 1 Uhr** an, kommt das

**Gemeindeobst**

an der **Thalstraße** zum **Verkauf**. Der **Anfang** ist am **Schwarzenbach**, wozu **Liebhaber** eingeladen werden.  
Gemeinderat.

**Emmingen.**

Die **Reparatur an der Kirche für Gips** wird im **Submissionswege** am **30. d. M.** **vormittags 11 Uhr** auf dem **Rathause** **hieselbst** vergeben, wobei die **Submittenten** **anwohnen** können. **Diejenigen**, welche zu **obiger Arbeit** geneigt sind, haben ihre **Offerte** **schriftlich** **versiegelt**, mit der **Aufschrift: „An die Kirchenpflege“** einzusenden und ist der **Unterzeichnete** **gerne** **bereit** die **Arbeit** **vorzuzugeln**.

Kirchenpflege. Renz.

Nagold.  
**Dankfagung.**

Für die vielen **Beweise** **herzlicher Teilnahme** während der **Krankheit** sowie beim **Hinscheiden** unserer **lieben Tochter** und **Schwester**

**Marie Baumann**,

für den **erhebenden Gesang** des **verehrl. Kirchengesangsvereins**, für die **vielen Blumenpenden** und die **ehrende Begleitung** der **Altersgenossen** sagt den **herzlichsten Dank**

die **trauernde Mutter:**

**Rosine Becker**

u. die **Geschw. der Verewigten.**

Nagold.

Neben meinen **neuen vorzüglichen**

**Nähmaschinen**

mache ich auf einige **eingetauschte, gut reparirte Hand- und Fußmaschinen** unter **Garantie** zu **billigsten Preisen** **aufmerksam**.

D. Richter.

**Spielberg.**

Der **Darlehenslassen-Verein** sucht ca. **100 Ctr. gutes**

**Most-Obst**

zu **kaufen**. **Außerste Offerte** an den **Vorsteher**

**Kueff.**

**Schulbücher** bei **G. W. Jaiser**.